

# Neue Männer braucht das Land?

Dirk Schröder begegnet der kriselnden Männlichkeit als „Der Männer-Coach“



**Allein der Name provoziert.** Fernsehstationen, Funkhäuser und Zeitungsredaktionen stürzen sich auf Dirk Schröders Berufsbezeichnung: „Der Männer-Coach“. Jemand, der sich so nennt, wird wohl in der Lage sein, endlich alle Fragen zur aktuellen Männerkrise zu beantworten, so lautet die stille Hoffnung. Natürlich sind das überzogene Erwartungen, sagt er selbst. „Auch mit langjähriger Praxiserfahrung im Coaching von Führungspersönlichkeiten bin ich nicht in der Lage, schnelle Patentlö-

gehen Frauen heute arbeiten, ohne das Gefühl zu haben, Erziehungspflichten zu vernachlässigen. Sich in Partnerschaft, Familie und Beruf zu verwirklichen gelingt ihnen immer besser. An den Universitäten gibt es seit drei Jahren mehr Frauen als Männer, Unternehmen wie die Telekom führen die Frauenquote für das mittlere Management ein. Alte Männerbilder sind bedroht, wenn sie das Geld nach Hause bringt oder sie ihn bittet, Elternzeit zu nehmen. Oder wenn der Chef plötzlich

„Das Männerbild ist diffus geworden, verhandelbar. Und damit auch Erwartungen, denen sich Männer ausgesetzt fühlen.“

sungen zur Männlichkeitskrise zu bieten.“ Was er aber sieht, sind Strukturen, aus denen sich männliche Führungskräfte herausarbeiten können.

**Das Männer-Dilemma** – in Schlagworten zusammengefasst – umfasst eine Identitätskrise, eine Sinnkrise und fehlende Vorbilder. Die Ursachen haben wir in weiten Teilen geerbt. Während Frauen in den letzten Jahren und Jahrzehnten sehr an ihrer Identität und ihrem Bild gearbeitet haben, sind viele Männer stehengeblieben. Wie selbstverständlich

eine Chefin ist. Das Männerbild ist diffus geworden, verhandelbar. Und damit auch Erwartungen, denen sich Männer ausgesetzt fühlen. Kann man gleichzeitig der einfühlsame Vater, der modebewusste Metropolit und der strebsame Karrierist sein? In Männerbrüsten schlagen meist mehrere Herzen.

„**Die Anliegen der Männer**, die zu mir ins Coaching kommen, drehen sich daher oft um Karriere- und Berufsfragen“, sagt Dirk Schröder. Themen wie Burnout und Überlastung beschäftigten viele

Männer: In ihrer scheinbar grenzenlosen Kraft stießen sie auf einmal beruflich, familiär oder gesundheitlich an Grenzen, die sie zuvor nicht kannten – weder von sich noch von ihren Vätern. „Wer bin ich, wenn ich nicht mehr alles leisten kann, was von mir erwartet wird? Was oder wer definiert mich?“ Neben der Frage, ob man so bis zur Rente komme, seien es tiefe Sinnfragen, die beantwortet werden wollen. Hier verbieten sich Standardantworten. Eine starke Verunsicherung beobachtet Dirk Schröder auch im Bereich der Berufung: „Wo ist mein Platz? Welche Berufung liegt auf meinem Leben? Was ist meine Erfüllung – Lebensperspektive? Was treibt mich an? Ist Ehe und Familie noch dran?“ Mit Fragen wie diesen kommen Männer aller Altersstufen zu Dirk Schröder. Der ausgebildete Coach hat sich mit einer breiten Angebotspalette auf die Fragenenden eingestellt: In Workshops geht es um Themen wie Berufung, Persönlichkeitsstärken, Werte, das ideale Umfeld und Kernmotivationen. „Ich unterstütze sie darin, ihre Ressourcen zu entdecken, durch „Interventionstools“ Lösungen zu erarbeiten und ihre Ziele zu erreichen“, formuliert der Männer-Coach seinen Hilfsansatz. Die Lösungen und Standortbestimmungen

aber, da ist sich Dirk Schröder sicher, trügen die Männer bereits in sich. Die eigene Berufung sei daher eine Frage des Selbstbewusstseins.

**Was bei Männern** in Verantwortung erschwerend dazu kommt: Sie sind oft einsam. „Ihnen fehlt das Gegenüber auf Augenhöhe, sie verschwinden in Isolation und Überforderung, die sie nur an sich wahrnehmen.“ Während ihnen Vorbilder fehlen, die sie in der Vatergeneration nur unzureichend finden, leben sie selbst so intransparent, dass sie sich in vielerlei Hinsicht nicht mit anderen Männern solidarisieren und selbst Vorbild für nachkommende Generationen sein können. Die größten Unterschiede zwischen Frauen und Männern liegen aber nach wie vor im Umgang mit der eigenen Schwäche, schätzt Dirk Schröder: „Probleme und Männer? Das passt in der Vorstellung vieler Männer auch im 21. Jahrhundert noch nicht zusammen. Männer haben keine Probleme! Und wenn sie welche haben, dann lösen sie diese allein.“ Bis ein Mann zugebe, dass er Unterstützung benötigt, sei es schon ein großer Schritt.

**Kein Wunder**, dass der Männer-Coach dazu ermutigt, sich selbst mit dem Thema „Männlichkeit“ und den eigenen

Rollenvorstellungen auseinanderzusetzen. „Wer sagt eigentlich, dass ich erst nicht in der riesigen Krise stecken muss, um gemeinsam mit einem Coach zu arbeiten?“ Im Bild gesprochen bräuchten die besten Spieler auch die besten Trainer, sagt Dirk Schröder. Und welcher Fußballer würde sich für seinen Trainer schämen – zumal, wenn es ein wirklich guter ist? Wie im Sport helfe es auch in den Herausforderungen des Lebens, jemand an der Seite zu haben, der das „Spiel“ zu lesen gelernt hat und von Außen draufgucken kann. Dirk Schröder stärkt Männer, indem er ihnen hilft, den Tunnelblick hinter sich zu lassen und neue Perspektiven zu entdecken. Wer zu ihm ins Coaching kommt, hat drei Möglichkeiten zu reagieren: „Resignation, Rebellion – oder Annahme und Wachstum.“ Als Coach ermutigt er seine „Klienten“ dazu, sich aufzustellen und schwierige Situationen und Szenarien als Herausforderung zu betrachten. Das schaffe neue Handlungsspielräume. „Die Männer, die zu mir kommen, brauchen mich nicht als Lösungsbringer, sondern als Talentsucher, Ermutiger und Prozessbegleiter.“ «

Pascal Görtz leitet die dran-Redaktion.

„Frage dich nicht, was die Welt braucht. Frage dich lieber, was dich lebendig macht und dann gehe hin und tue das Entsprechende. Denn die Welt braucht nichts so sehr wie Menschen, die lebendig geworden sind.“  
John Eldredge

## Sail & Coach

Dirk Schröder, 43, ist seit einem Jahr als „Der Männer-Coach“ selbstständig. Weil er selbst beim Segeln „auflebt“, bietet er für Männer in Verantwortung „Sail & Coach“ an: Eine Woche lang „raus aus dem Alltag und rein ins Abenteuer. Wind, die Kraft der Elemente, Männergemeinschaft und Themen, die wirklich ans Eingemachte gehen“. Im Sommer 2010 wird der Männer-Coach wieder mit Yachten in Holland und im Mittelmeer unterwegs sein. Termine gibt es auf Anfrage.  
[www.dermaennercoach.de](http://www.dermaennercoach.de)

## Weiterlesen

» John Eldredge: Der ungezähmte Mann. Brunnen.